

DER DELEGIERTE  
FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

dy  
11. März 1972  
h

Akten-Nr. t.441.1 (R. Högger)  
t.311 Nepal 13  
JZ/si

Bern, 14. März 1972

ANTRAG Nr. 36/72

1. An den Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departementes
2. Bezeichnung der Aktion: Kathmandu: TZ-Koordinator; R. Högger

3. Kurzname der Aktion: (30 Anschläge)

K A T H M A N D U      K O O R D I N A T O R

Phase: HOEGGER 1972 - 1974

4. Verantwortliche Institution mit Adresse: Der Delegierte für technische Zusammenarbeit

5. Land: Nepal

6. Beantragter Kredit: Fr. 170'000.--

7. Art des Kredites:

8. Gegenstand des Antrages:

A fonds perdu

Neue Aktion

Darlehen in lokaler Währung

Neue Aktionsphase  
Vorangehende Antragsnummer: 351/69

Andere Darlehen

Zusatzkredit  
Vorangehende Antragsnummer:.....

9. Dauer der Aktion: 2 Jahre

10. Beginn der Aktion: 1.3.1972

11. Eintreten beschlossen am: im Programm

- Vorgemerakter Betrag: Fr. 180'000.--

12. Sektion Asien

13. Sachbearbeiter: H. Joss

14. Art der Aktion: Abklärungen, Inspektionen, Koordination Nr. 95\*  
(Haupt- und Sachgruppe gemäss Kontenplan)

15. Sachgebiet der Aktion: Verschiedenes Nr. 999\*  
(Statistische Klassierung)

\* Nummer wird vom "Dienst PBS" ausgefüllt.



## 1. Die schweizerische technische Zusammenarbeit mit Nepal

Nepal gehört zu den Ländern, in denen die schweizerische technische Zusammenarbeit am frühesten eingesetzt hat. Die Initiative wurde von privaten Organisationen ergriffen. Schon 1950 arbeitete eine schweizerische Expertengruppe Vorschläge für die wirtschaftliche Entwicklung des Berglandes aus. Daraus entwickelten sich verschiedene Missionen von Schweizer Experten im Rahmen von Spezialorganisationen der UNO. Mit der Gründung der privaten schweizerischen Hilfsorganisation HELVETAS (damals "Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete") im Jahr 1955 begann in Zusammenarbeit mit dem Programm der FAO eine erste schweizerische bilaterale Aktion in Nepal.

Seither hat sich der Bund an folgenden Entwicklungsprojekten des Königreiches beteiligt:

### 1.1. Ausbau des milchwirtschaftlichen Programms:

Frischmilchversorgung von Kathmandu und Einrichtung von Bergkäsereien in Ostnepal. Das Programm wurde in den Jahren 1962-1964 ganz von einheimischen Kräften übernommen. (Träger: Helvetas) Nach uns kürzlich zugegangenen Meldungen läuft dieses Programm auch heute noch erfreulich gut. Die Milchprodukte haben sich einen festen Platz auf den nepalesischen Speisezetteln erobert. Weitere Käsereien sind im Bau.

### 1.2. Mehrzweckprojekt in Jiri, Ostnepal:

Seit 1958 ist aus einer Viehzuchtstation ein vielseitiges Projekt für die land- und forstwirtschaftliche sowie die soziale Entwicklung der Region von Jiri hervorgewachsen (landwirtschaftliche Beratung, Wald- und Weideverbesserung, Strassen- und Brückenbau, Schule, Spital, Ausbildungszentrum für Gemeindebehörden). Im Auftrag des Delegierten haben im Jahr 1969 drei junge Wissenschaftler eine interdisziplinäre Studie über das Jiri-Projekt und seine bisherige Wirkung ausgearbeitet. Dieser Bericht leistet einen wichtigen Beitrag an den Lernprozess der schweizerischen technischen Zusammenarbeit. Am 30. Juni 1971 wurde das Projekt den nepalesischen Behörden übergeben.

Ueber den Standort und den Mehrzweckcharakter von Jiri ist viel diskutiert worden. Es mehren sich aber die Anzeichen dafür, dass die Konzeption im grossen und ganzen richtig war. Nicht ohne Genugtuung vernimmt man, dass sowohl die Japaner wie auch die Deutschen bei der Vorbereitung bedeutender Landwirtschaftsprojekte an Jiri Mass genommen haben.

### 1.3. Balaju Yantra Shala Ltd., Kathmandu (BYS):

Die Unternehmung wurde 1960 von Helvetas und der staatlichen Entwicklungsfinanzierungs-Gesellschaft (Nepal Industrial



Development Corporation NIDC) gegründet. 1962 wurde eine mechanische Lehrwerkstatt angegliedert. 1967 folgte eine Elektroabteilung. Neu hinzu kamen seither noch das Koordinations- und Baubüro sowie die Sektion Elektronik. Vorgesehen ist die Angliederung eines Betriebszweiges für Sanitär-Installationen.

- 1.4. Das von HELVETAS in früheren Jahren betriebene Brückenbauprogramm ist zugunsten einer Konzentration der vorhandenen Kräfte auf die vorerwähnten Projekte eingestellt worden. Nachdem nun aber die Weltbank neuerdings den Bau von Hängebrücken im Bergland finanziert und auch Kredite der USAID zur Verfügung stehen, wird sich die BYS höchstwahrscheinlich mit der Herstellung von normierten Brückenteilen befassen. Es wird an eine Zusammenarbeit mit einem einheimischen Bauunternehmer gedacht, der für die Montage der BYS von fabrizierten Brückenteilen verantwortlich zeichnen würde.

Demnächst erwartet man ein Gesuch aus Nepal für die Entsendung eines Experten im Brückenbau, der im Transportministerium den wichtigen Posten eines Koordinators für die Durchführung des Brückenbauprogrammes zu versehen hätte. Für einige Zeit wirkte ein schweizerischer Bauingenieur im Electricity Department beim Kleinkraftwerkbau mit.

- 1.5. Hilfsaktion zugunsten tibetischer Flüchtlinge:

1963, als das IKRK seine Hilfe an die Tibeter in Nepal nicht mehr weiterführen konnte, übernahm der Dienst für technische Zusammenarbeit diese Projekte. Dabei musste in erster Linie eine wirtschaftliche Existenzgrundlage für die rund 2'000 Tibeter in vier Zentren geschaffen werden. Während die in Dhorpatan auf 3'000 m Höhe gelegene landwirtschaftliche Siedlung Ende 1967 selbständig wurde, bedürfen die übrigen drei Siedlungen, welche ihren Lebensunterhalt vor allem auf der Produktion von handgeknüpften Teppichen und andern handwerklichen Artikeln basieren, noch der Unterstützung durch schweizerische Fachleute. Der Bund trägt noch die Kosten der schweizerischen Mitarbeiter in der Carpet Trading Company, eine für den Vertrieb der Tibeterteppiche gegründete Firma, während die Siedlungen im wesentlichen selbsttragend existieren können. Zur Unterstützung alter und gebrechlicher Tibeter wurde kürzlich die "Snow Lion Foundation" gegründet.

- 1.6. Freiwillige des Bundes:

Durchschnittlich haben im vergangenen Jahr 18 Freiwillige in Nepal im Einsatz gestanden. Sie werden von einem Teamleiter betreut. Besonders erwähnt sei hier der überaus wertvolle Beitrag von zwei Bundesfreiwilligen beim Ausarbeiten einer Strassenstudie, die, wie jetzt schon feststeht, die Anerkennung der unmittelbar interessierten Stellen gefunden hat.



### 1.7. Gesundheitsdienst:

Helvetas arbeitet beim Aufbau einer Reihe von Krankenstationen in der Umgebung von Kathmandu mit der "Nepalese Women's Organization" zusammen. Die schweizerische Aussätzigenhilfe betreibt in Kokana bei Kathmandu ein Leprosarium.

### 1.8. Parasitenbekämpfung:

Zwei Parasitologen erforschen zur Zeit die epidemiologische Situation Nepals und bekämpfen neben anderen Endo- und Ektoparasiten hauptsächlich den Leberegel. Daneben unterrichten sie nepalesisches Personal und richten tiermedizinische Diagnostik- und Behandlungsräume ein. In einer zweiten Phase wird ein grosses kuratives Programm durchgeführt werden.

### 1.9. Unternehmensberatung NCCN:

Im Sommer 1970 entsprach Helvetas einem Gesuch des nepalesischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Transport, die Beratung der staatlichen Bauunternehmung (National Construction Company of Nepal NCCN) zu übernehmen. Helvetas stellt der NCCN für diese Aufgabe drei schweizerische Ingenieure als Berater zur Verfügung. Mangels genügender eigener Erfahrung auf dem Bausektor hat Helvetas ihrerseits mit zwei zur SWISS CONSULTING zusammengeschlossenen schweizerischen Baufirmen einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Danach trägt die SWISS CONSULTING die Verantwortung für die Rekrutierung und Ausbildung der schweizerischen Fachleute sowie deren Einsatz in Nepal und stellt Helvetas ihre technische und unternehmerische Erfahrung zur Verfügung. Dieses Projekt ist das Beispiel für eine Zusammenarbeit zwischen dem DftZ, einer Privatorganisation sowie der Privatwirtschaft.

### 1.10. Hoteldorf Tara Gaon:

Am Stadtrand von Kathmandu wird ein Hoteldorf für Mittelstandstouristen, das erste seiner Art im Königreich, gebaut. Es wird im Endausbau umfassen:

- 30 oder mehr Bungalows mit Wohn- Essraum, Küche und Bad, Läden, Auditorium, Sportgelände etc.

Projektträger ist die Tara Gaon Hotel Village Pvt. Ltd.

Eine Helvetas-Mitarbeiterin ist als Manager der Tara Gaon Hotel Pvt. Ltd. tätig. Zwei schweizerische Freiwilligenchepaare arbeiten im Projekt mit.

### 1.11. Eigene Aktionen der Helvetas:

Neben den vom Bund mitfinanzierten Projekten führt Helvetas in Nepal ein paar kleinere eigene Aktionen mit einem jährlichen Kostenaufwand von ca. Fr. 100'000.-- durch.



### 1.12. In Aussicht genommene Projekte:

- ein Viehzuchtprojekt (Bund, eventuell in Zusammenarbeit mit der FAO)
- je nach Entwicklung der Dinge wird für den aufgrund der Studie von Dr. R. Schmid erwogenen Strassenbau das Gesuch für einen Beitrag aus dem Finanzkredit gestellt werden.

Zwischen Nepal und der Schweiz haben sich gute Beziehungen entwickelt. Gern übertrug die nepalesische Regierung der Eidgenossenschaft heikle Aufgaben. Dies war der Fall bei der Hilfe an die tibetischen Flüchtlinge, bei der Vorbereitung von Verhandlungen über einen neuen nepalesisch-indischen Handelsvertrag, bei der Ablösung israelischer Fachleute in der National Construction Company of Nepal oder der Entwicklung der nördlichen Grenzgebiete. Die aus der bisherigen Zusammenarbeit gewonnenen Erfahrungen bilden für künftige Einsätze gute Voraussetzungen.

## 2. Die Koordination der schweizerischen Projekte in Nepal

Seit dem 25. April 1968 arbeiten alle in Nepal tätigen schweizerischen Organisationen unter dem seit langem eingeführten Namen "Swiss Association for Technical Assistance" (SATA) und werden durch den Teamleiter von Helvetas gegenüber den nepalesischen Behörden vertreten. Nach aussen hin bilden die Schweizer seither eine geschlossene Organisation. An der inneren Aufteilung der Pflichten änderte sich jedoch nichts. Helvetas sowie die Sektionen "Asien" und "Freiwillige" des Dienstes für technische Zusammenarbeit bezeichnen nach wie vor je einen Vertreter, der ihnen direkt verantwortlich ist. Die interne Koordination zwischen Helvetas und den beiden Sektionen des DftZ wird durch regelmässige Sitzungen der Verantwortlichen in Nepal einerseits und in der Schweiz andererseits (SATA-Pool) gewahrt.

Seit Frühsommer 1970 versieht Herr Dr. R. Högger in Kathmandu das Amt eines Helvetas-Teamleiters und TZ-Koordinators.

Seine Aufgaben können wie folgt umschrieben werden:

- 2.1. Verbindung und Vertretung gegenüber der Regierung Nepals und verschiedenen dort tätigen internationalen Organisationen.
- 2.2. Einheitliche Führung und Koordination aller schweizerischen Projekte.
- 2.3. Abklärung und Planung neuer Projekte, Berichterstattung und Antragstellung an den Dienst für technische Zusammenarbeit.
- 2.4. Information des Dienstes für technische Zusammenarbeit und der Botschaft in New Delhi über die allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklung in Nepal.

In Ermangelung eines schweizerischen Konsulats in Kathmandu verrichtet Herr Högger im Auftrag der für Nepal zuständigen schweizerischen Botschaft in New Delhi gewisse konsularische Arbeiten.

- 6 -

Anstelle eines Teamleiters hat Helvetas einen Administrator nach Nepal entsandt. Die allgemeine Führung der Projekte ist dem TZ - Koordinator überlassen. Dieser ist zwar dem Dienst für technische Zusammenarbeit unterstellt, arbeitet jedoch in allen die Helvetas-Projekte betreffenden Fragen mit der Leitung der Organisation in Zürich zusammen.

Der Einsatz des TZ-Koordinators hat sich in jeder Beziehung bezahlt gemacht. Die Arbeit des Dienstes in Bern wird dadurch sehr stark verbessert. Der weitaus grösste Teil der Probleme, die ein grosses Entwicklungshilfeprogramm (zur Zeit über 40 Mitarbeiter) mit sich bringt, kann so direkt an Ort und Stelle gelöst werden.

### 3. Die Kosten

für zwei Jahre	<u>SFr.</u>
10 28 Monatssaläre (inkl. 4 Monate für Ferienablösung), Dienstreisen (allfällige Kontaktnahmen mit dem Dienst für technische Zusammenarbeit oder der Botschaft in New Delhi)	142'000.--
70 Betrieb Dienst-VW	10'000.--
	<hr/>
Unvorhergesehenes	18'000.--
	<hr/>
Total Aktionskredit =====	170'000.-- =====

### 4. Verantwortliche Institution

Der Delegierte für technische Zusammenarbeit

### 5. Stellungnahme

Der TZ-Koordinator in Nepal bedeutet auch für die Schweizerische Botschaft in New Delhi eine wirksame Verstärkung.

### 6. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen wird beantragt:

Für den weiteren Einsatz eines TZ-Koordinators in Nepal wird ein Zweijahreskredit von

Fr. 170'000.--

bewilligt.



- 7 -

Die Beitragszusicherung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits gemäss Bundesbeschluss vom 16. Dezember 1969. Die sich aus diesen Verpflichtungen ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Vorschlagskredits Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

Beantragter Kredit: Fr. 170'000.--

Antrag Nr.: 36/72

Der Sektionschef:

*J. A. Wresmann*

---

## ENTSCHEID

Der Delegierte:

Bern, 22.3.72

*nig Marward*

Eidg. Finanzverwaltung:

Bern, 28.3.72

*nig Müller*

Eidg. Politisches Departement:

Bern, 5.4.72

*nig Tschudi*

Eidg. Finanz- und Zolldepartement:

Bern, 6.4.72

*nig Bieri*

---

NB: Für Kredite bis Fr. 30'000.--; Unterschrift des Delegierten.

Für Kredite über Fr. 30'000.-- bis Fr. 99'999.--; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanzverwaltung.

Für Kredite von Fr. 100'000.-- bis Fr. 499'999.--; Unterschriften bis und mit Eidg. Finanz- und Zolldepartement.